

FACTSHEET BRAINSTORMING

Was ist das?

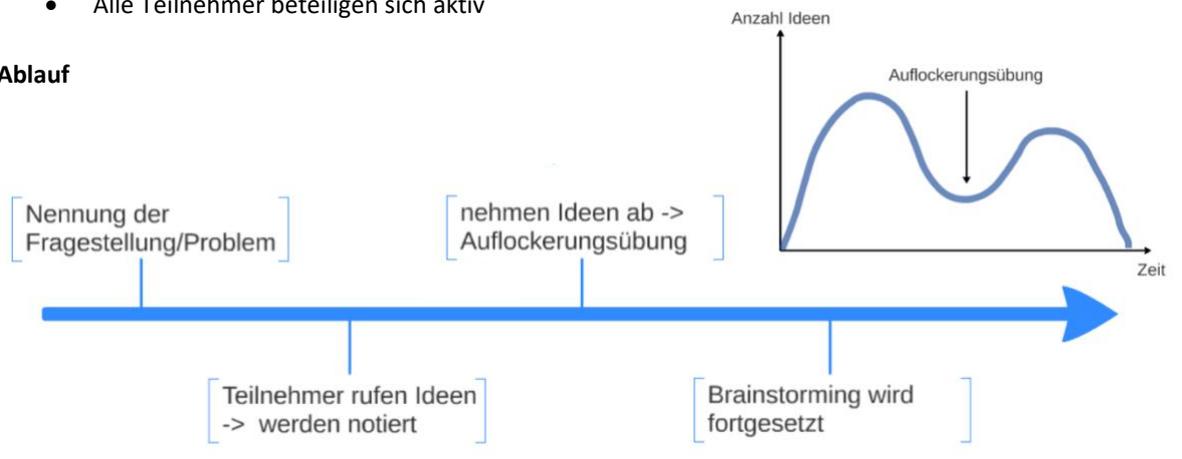
Bei dieser Kreativitätstechnik werden Ideen zu einer Fragestellung oder einem Problem gesammelt. Somit werden in kurzer Zeit viele Ideen generiert. Es werden alle genannten Ideen aufgeschrieben und ausgeführt. So weit her geholt eine Idee manchmal auch zu sein scheint, wird sie nicht abgebrochen. Denn die wichtigsten Geistesblitze oder Kombinationsmöglichkeiten kommen erst später.

Funktionsweise

Es werden Teams aus 4-10 Personen gebildet, die jeweils ihren Gedanken freien Lauf lassen. Dabei gibt es verschiedene Regeln die zu beachten sind:

- Quantität vor Qualität
- Ideen anderer aufgreifen erlaubt
- Keine Kritik
- Ideen Form geben
- Alle Teilnehmer beteiligen sich aktiv

Ablauf



Als Auflockerungsübung eignet sich zum Beispiel eine Weitererzählgeschichte. Dabei beginnt die Lehrperson mit einer Einführung. Die Lernenden führen die Geschichte weiter.

Was bringt es?

Durch ein Brainstorming wird das gesamte Team in den Prozess der Ideenfindung miteinbezogen. Dadurch wird ein grosser Pool an Ideen generiert. Werden Lösungen für ein Problem gesucht, erreicht man so Lösungsvorschläge aus verschiedenen Bereichen zu kombinieren. Ein weiterer Vorteil ist der Spass und die Gruppendynamik, die dadurch erschafft werden kann.

Durch die Auflockerungsübung kommt man zu neuen kreativen Ideen. Es hat sich gezeigt, dass Auflockerungsübungen weg vom logisch-didaktischen Denken führen und andere Gehirnbereiche aktiviert.

Wofür ist es geeignet?

Das Brainstorming erschafft neue Lösungen und Ideen. Er dient somit als Startpunkt in kreativen Problemlösungen.

Die Anwendung im Unterricht gestaltet sich ein wenig komplizierter. Als Einstieg in ein neues Thema kann sich das Brainstorming gut eignen. Vorwissen, ein wichtiger Prädiktor für Lernerfolg, kann so aktiviert werden. Sowohl in homogenen, als auch in heterogenen Lerngruppen kann der Stand der Lernenden auf ein ähnliches Niveau gebracht werden.